

Vorwort

Gunter Friedrich

NEUE PERSPEKTIVEN

Dieses Buch über den Zusammenhang von Räumen und Würde eröffnet die Möglichkeit eines neuen Dialogs. Räume umgeben uns, sie eröffnen Möglichkeiten oder grenzen diese ein, sie können einschließen oder ausschließen, trennen und verbinden. Ihre Konstitution sagt viel darüber, wie es eine Gesellschaft mit zentralen Werten – Gleichheit, Gerechtigkeit, individueller Selbstbestimmung und Toleranz – hält. Die Frage ist, ob die Räume, in denen wir leben, diesen Werten entsprechen. Jede Gesellschaft, die von großen Begriffen wie der menschlichen Würde Gebrauch macht, sollte über diese und ähnliche Fragen in Dialog treten.

DIE GLOBAL YOUNG FACULTY

Einen Dialog zu entwickeln ist auch eines der Ziele des Mercator Research Center Ruhr und seines Projektes, der Global Young Faculty. Das Mercator Research Center Ruhr ist eine 2010 gegründete Einrichtung der Stiftung Mercator und der in der »Universitätsallianz Ruhr« zusammengeschlossenen Ruhr-Universität Bochum, Technischen Universität Dortmund und Universität Duisburg-Essen. Die Metropole Ruhr zeichnet sich durch eine große Vielfalt und Vielzahl von wissenschaftlichen Institutionen aus, die die hohe Leistungsfähigkeit des Ruhrgebiets als Wissenschaftsstandort erkennen lassen. Der Aufbau wissenschaftlicher Kooperationen, die Initiierung von Netzwerken und letztendlich der Austausch und Dialog in dieser

Wissenschaftsregion sind zentrale Anliegen des Mercator Research Center Ruhr. Die Global Young Faculty will dementsprechend herausragenden, engagierten Nachwuchswissenschaftlern in der Region eine Plattform bieten, untereinander Kontakte zu knüpfen, interdisziplinär zu arbeiten und neue wissenschaftliche Impulse für die eigene Forschungstätigkeit zu gewinnen. Ziel des Netzwerkes ist es, vielversprechende junge Forscher/-innen in ihrer weiteren Karriere zu unterstützen und ihnen die Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit renommierten Experten aus dem In- und Ausland zu bieten.

Die Global Young Faculty wurde 2009 ins Leben gerufen. Die ersten drei Jahrgänge waren von 2009 bis 2015 in jeweils vier bis fünf Arbeitsgruppen zu verschiedensten interdisziplinären Themen aktiv. Die Mitglieder des vierten Jahrgangs, mit insgesamt vier interdisziplinären Arbeitsgruppen, haben ihre Arbeit im April 2017 abgeschlossen. In der aktuellen fünften Global Young Faculty vernetzen sich die Nachwuchswissenschaftler/-innen erstmals auch mit jungen Vertreter/-innen aus der Wirtschaft der Region.

Zehn Mitglieder aus der fünften Kohorte haben sich zu der Arbeitsgruppe »Spaces of Dignity« zusammengeschlossen, um die Frage zu untersuchen, wie sich Räume auf die Würde handelnder Personen auswirken, welchen Einfluss Räume auf unsere Handlungen haben und wie Räume dazu beitragen können, Würde zu bewahren. Sie haben dazu Gespräche mit Personen aus unterschiedlichsten Bereichen geführt und ihre Arbeit in zwei Projekten weitergeführt, die in diesem Buch niedergelegt und von den Beiträgen und Meinungen renommierter Experten begleitet werden.

Entstanden ist eine Publikation, die interessante und tiefgehende Einblicke in die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Raum und Würde eröffnet und deren vielschichtiger Zugang das Thema auf neue, innovative Weise erschließt.